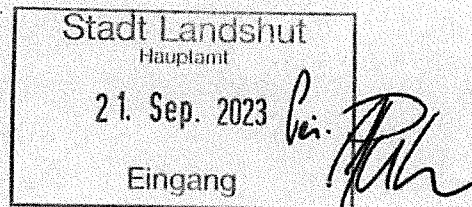


Rudolf Schnur
Bernd Friedrich
Stadträte und
Mitglieder des Seniorenbeirates
der Stadt Landshut

Landshut, 21.09.2023

Nr. 542

An den Stadtrat
der Stadt Landshut
Rathaus
84028 Landshut



ANTRAG

Nachdem der Antrag 1062 vom 5.3.2007 und der Antrag 979 vom 19.07.2019 zwar positiv angenommen wurden, aber die Umsetzung leider überschaubar ist, werden die Anträge erneut gestellt. Zusätzlich tritt als neuer Gesichtspunkt der Hitze- und UV-Schutz hinzu. Dies ist auch ein Anliegen des Seniorenbeirates. Ein Hitze-Knigge mag gut sein, aber ein tatsächlicher dezentraler Schutz im öffentlichen Raum ist wirkungsvoller.

Vor diesem Hintergrund ist die Ausführung der Wartehäuschen an der Wittstraße nach über zwei Jahren Testphase (Beschluss vom 15.10.2019 Ziffer 3) zu bewerten und dem Stadtrat über Umsetzungsplanungen zu berichten.

gez.

Rudolf Schnur

gez.

Bernd O. Friedrich

Nr. 1062

5.3.07

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus

Stadtwerke Landshut							
WQ.	07. März 2007						
E	G-W-B	M	V	K	VT	A	B
Reg. Nr.							

Antrag

Die Verwaltung möge prüfen an welchen Bushaltestellen der Stadtwerke ein Witterungsschutz angebracht werden kann und eine Errichtung derselben angezeigt ist.

Die Kosten sind überschlägig zu ermitteln und die Erlangung von Fördermittel zu erfragen.

Im Zuge der Optimierung Attraktivierung des ÖPNV in Landshut war im Werkssenat bereits mehrfach von einem Witterungsschutz für Fahrgäste die Rede. Die Verwaltung wollte hierfür ein Konzept vorlegen.

Einer der wichtigsten Gründe für die Nutzung des ÖPNV ist der Komfort. Ein Witterungsschutz stellt heutzutage keinen Luxus dar.

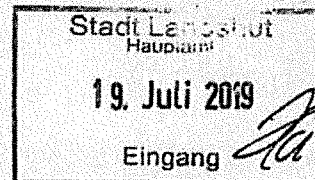
P. Schauer
T. Müller

H. Radtke

Manfred Uge

CSU-Fraktion Landshut 84026 Landshut Rathaus

An den
Stadtrat
der Stadt Landshut



Antrag

Die Stadtverwaltung soll prüfen, welche Bushaltestellen und städtischen Gebäude begrünt werden können, um Insekten wie z. B. Bienen und Hummeln Lebensraum auch in der Stadt zu bieten. Auch künftig soll eine entsprechende Prüfung erfolgen.

Begründung

Andere Städte machen es bereits vor, dass mit einfachen, aber effektiven Maßnahmen jeder etwas für die Artenvielfalt unternehmen kann: So hat die Stadt Utrecht die Dächer von rund 300 Buswartehäuschen begrünt und mit Blumen bepflanzt. Dadurch entsteht zusätzliches Nahrungsangebot und Lebensraum für Insekten. Setzt man die richtigen Pflanzen ein, so hat man weitere positive Effekte: Die Dachbepflanzung speichert Regenwasser und filtert Feinstaub aus der Luft. Des Weiteren sind die blühenden Pflanzen ein Blickfang, der im Idealfall andere zur Nachahmung sensibilisiert.

Helmut Radlmeier, MdL

Lothar Reichwein

Anke Humpeneder-Graf

Rudolf Schnur

Ingeborg Pongratz

Ludwig Zellner

Wilhelm Hess

Gertraud Röbl

Manfred Hölzlein

Philipp Wetzstein

Dr. Thomas Haslinger

Die Mitglieder der CSU-Stadtratsfraktion:

Dr. Max Fendl, Maximilian Götzer, Wilhelm Hess, Manfred Hölzlein, Anke Humpeneder-Graf, Dr. Dagmar Kaindl, Ingeborg Pongratz, Helmut Radlmeier, MdL, Lothar Reichwein, Gertraud Röbl, Rudolf Schnur, Gaby Sultanow, Philipp Wetzstein, Ludwig Zellner

Beschl.-Nr. 8

STADT LANDSHUT

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Bausenats vom 15.10.2019

Betreff: Begrünung von Bushaltestellen und städtischen Gebäuden;
Antrag der Stadträtinnen/e Helmut Radlmeier, Lothar Reichwein, Anke
Humpeneder-Graf, Rudolf Schnur, Ingeborg Pongratz, Ludwig Zellner, Wilhelm
Hess, Gertraud Rößl, Manfred Hölzlein, Philipp Wetzstein, CSU-Fraktion, und Dr.
Thomas Haslinger, Nr. 979 vom 18.07.2019

Referent: i. V. Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Mayer

Von den 10 Mitgliedern waren 9 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

einstimmig
mit 9 gegen 0 Stimmen beschlossen:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Auch zukünftig sind die sinnvoll möglichen Dachflächen mit einer extensiven Dachbegrünung zu versehen. Dies erfolgt im Zusammenhang mit Neu- und Umbauarbeiten. Ferner soll weiterhin eine Verwendung zur Energiegewinnung als sinnvolle Nutzung von Flachdächern angestrebt werden.
3. Bei Aufstellung neuer Buswartehäuschen wird versuchsweise ein für Dachbegrünung geeignetes Modell gesetzt und für 2 Jahre getestet.
4. Auch zukünftig wird in Bebauungsplänen angestrebt, Flachdächer mit Begrünung bzw. Anlagen zur Energiegewinnung festzusetzen.

Landshut, den 15.10.2019

STADT LANDSHUT



Alexander Putz
Oberbürgermeister

